

S M

B

Pressemitteilung

Berlin, den 16. Oktober 2008
Museen Dahlem
Museum für Asiatische Kunst
Klaus F. Naumann Galerie

Einladung zur Pressekonferenz Do 16.10.2008, 11 Uhr **Schönheit und Eros – Bilder der Fließenden** **Welt von Hokusai, Hiroshige, Utamaro und** **anderen aus der Sammlung Sumisho, Tokyo**

Seite 1 von 1

Staatliche Museen zu Berlin

Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Abteilungsleiter

Presse – Kommunikation –
Sponsoring
Dr. Matthias Henkel
kommunikation@
smb.spk-berlin.de

Pressekontakt

Dipl. phil. Anne Schäfer-Junker
Mitarbeiterin für
Presseangelegenheiten
a.schaefer-junker@
smb.spk-berlin.de

Fon +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

www.smb.museum
www.smb.museum/presse

Ausstellung vom 17. Oktober 2008 – 4. Januar 2009
Ort: Museum für Asiatische Kunst, Lansstr. 8, 14195 Berlin-Dahlem

Eine Ausstellung des Museums für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin in Zusammenarbeit mit der Sumisho Gallery, Tokyo in der Klaus F. Naumann Galerie, Ostasiatische Kunstsammlung, Museum für Asiatische Kunst.

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Fließende Welt der Freudenviertel in Japans Metropolen Edo (heute Tokyo), Osaka und Kyoto brachte im 17. Jahrhundert eine einzigartige, hoch entwickelte Konsum- und Unterhaltungskultur hervor, die sich in hochkarätigen künstlerischen Darstellungen erhalten hat. Die Ausstellung zeigt erstmals außerhalb Japans mehr als zwei Dutzend Rollbilder und etwa ebenso viele erotische Graphiken aus der Sammlung Sumisho des in Tokyo ansässigen Connoisseurs und Kunsthändlers Tsunoda Hideo.
Zur Pressekonferenz am Do 16.10.2008, 11 Uhr, im Museum für Asiatische Kunst, möchten wir Ihnen die Ausstellung vorstellen.

Es erwarten Sie

Willibald Veit

Direktor des Museums für Asiatische Kunst
Klaus F. Naumann
Sammler, Berlin und Tokyo
Tsunoda Hideo
Sumisho Collection, Tokyo
Alexander Hofmann
Kurator

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Anne Schäfer-Junker

S M

**B Staatliche Museen
zu Berlin**

Die Staatlichen Museen zu Berlin
sind eine Einrichtung der
Stiftung Preußischer Kulturbesitz

S M

B Pressemitteilung

Schönheit und Eros – Bilder der Fließenden Welt von Hokusai, Hiroshige, Utamaro und anderen aus der Sammlung Sumisho, Tokyo

Seite 2 von 1

Staatliche Museen zu Berlin

Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Abteilungsleiter

Presse – Kommunikation –
Sponsoring
Dr. Matthias Henkel
kommunikation@
smb.spk-berlin.de

Pressekontakt

Dipl. phil. Anne Schäfer-Junker
Mitarbeiterin für
Presseangelegenheiten
a.schaefer-junker@
smb.spk-berlin.de

Fon +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

www.smb.museum
www.smb.museum/presse

Die Fließende Welt der Freudenviertel in Japans Metropolen Edo (heute Tokyo), Osaka und Kyoto brachte im 17. Jahrhundert eine einzigartige, hoch entwickelte Konsum- und Unterhaltungskultur hervor, die in Darstellungen schöner Frauen und körperlicher Liebe ihren vortrefflichsten Ausdruck fand. Die auf den Bildern verewigte Hauptattraktion der Viertel waren Kurtisanen. Sie erscheinen mit geschönten und unpersönlich stilisierten Gesichtern meist ohne individuellen Ausdruck. Mit Hilfe von modischer Kleidung, eleganten Frisuren und persönlichen Accessoires wie Kämmen, Haarnadeln und Pfeifen setzen sie sich dennoch wirkungsvoll als idealtypische Schönheiten in Szene.

Die Ausstellung zeigt erstmals außerhalb Japans mehr als zwei Dutzend Rollbilder dieses Themas aus der Sammlung Sumisho des in Tokyo ansässigen Connoisseurs und Kunst-händlers Tsunoda Hideo. Sie reichen von frühen, anonymen Werken sowie Arbeiten des als Pionier der Malerei aus der Fließenden Welt (jap. ukiyo-e) bekannten Hishikawa Moronobu aus dem 17. Jh. über Schönheitenbildnisse von der Hand so bekannter Maler des 18. Jh. wie Miyagawa Choshun und Kitagawa Utamaro bis hin zu Beispielen der im Westen bekanntesten Repräsentanten des Ukiyo-e, Katsushika Hokusai und Utagawa Hiroshige. So bietet diese Schönheitengalerie einen veritablen Überblick über die Entwicklung der Malerei der Fließenden Welt vom 17. bis ins 19. Jh. Darüber hinaus dokumentiert sie den Wandel des Schönheitsideals und der Mode in einem eindrucksvollen Loblied auf die Schönheit der Frauen des vormodernen Japan.

Rollbilder mit Ansichten der Vergnügungsviertel und Landschaften der in Europa vornehmlich für ihre graphischen Blätter bekannten Maler Hokusai und Hiroshige bilden einen weiteren Höhepunkt der Ausstellung. Je ein Dutzend explizite Darstellungen der körperlichen Vereinigung von Mann und Frau, Frühlingsbilder (jap. shunga) genannt, von Hokusai und Utamaro vervollkommen den Einblick in das Schaffen der Maler-Graphiker der Fließenden Welt und schlagen den Bogen von subtiler Schönheit zu offener Erotik.

Diese Ausstellung wird durch die Wechselpräsentationen „Schön und Sexy“ mit Schönheitenbildnissen aus der Sammlung Klaus F. Naumann und dem Bestand des Museums für Asiatische Kunst in den Galerien Japanische Malerei (17.10.2008 - 22.2.2009) und „Katsushika Hokusai – Mensch verrückt nach Bildern“ in der Galerie Japanische Graphik (17.10.2008 – 18.1.2009) ergänzt.

S M

B Staatliche Museen
zu Berlin

Die Staatlichen Museen zu Berlin
sind eine Einrichtung der
Stiftung Preußischer Kulturbesitz